

Oktober 2023

Schwarz-Akademie

Stark gefragt: Schulungen für Ladungssicherung

Mindestens 60 Euro Bußgeld und einen Punkt in Flensburg: Damit müssen Unternehmen rechnen, wenn bei einer Kontrolle festgestellt wird, dass die Ladung nicht vorschriftsmäßig gesichert ist. „Der Betrag kann sich aber auch bis zu 300 Euro belaufen“, erklärt Manfred Hanitsch, Ausbildungsleiter, Fahrlehrer und Gefahrgutreferent der Schwarz-Akademie. Passiert deswegen ein Unfall, wird es richtig teuer. „Dann kommt die Staatsanwaltschaft ins Spiel“, macht der Trainer klar.

Guter Mix aus Theorie und Praxis

Damit Unternehmen auf der sichereren Seite sind, bietet die Schwarz-Akademie interne und externe Schulungen zur Ladungssicherung an. Zurzeit ist die Nachfrage groß und Hanitsch schult viel bei einzelnen Unternehmen, was ihm am liebsten ist. „So kann ich den Mitarbeitern konkret zeigen, was sie bei ihrer Ladung berücksichtigen müssen und welche Lösungen optimal sind“, unterstreicht er. Komponenten wie Fahrzeugtyp und -aufbau sowie Art der Ladung spielen dabei eine wesentliche Rolle. In dem eintägigen Workshop gibt Hanitsch neben dem praktischen Teil einen Überblick über allgemeine Methoden der Sicherung und über die rechtlichen Grundlagen.

Eigene Fortbildung wichtig

Auffrischkurse können ebenfalls gebucht werden. Die dauern etwa 2 bis 2,5 Stunden, in denen Hanitsch Neuerungen vermittelt und bekannte Inhalte wiederholt. Um bei diesem komplexen Thema selber auf dem Laufenden zu bleiben, investiert Hanitsch jährlich mindestens 5 Tage in seine eigenen Fortbildungen. Und er ist selber auf den Straßen unterwegs, um sich ein Bild zu verschaffen. Dafür ist Hanitsch in Kontakt mit der Polizei, die er bei Kontrollen gelegentlich begleitet und auch berät. „Viele Polizeibeamte kennen sich in Bezug auf Ladungssicherung nicht so genau aus und sind dankbar, wenn sie ein paar Tipps bekommen“, verrät Hanitsch, der seit Gründung der Schwarz-Akademie 2016 als Trainer mit dabei ist.